

würdig erscheint dann die Mittheilung über die Vita Friderici: ein Manuscript befinde sich in der Dominikanerbibliothek zu Bologna. Ferri ist oft in Bologna gewesen und stand besonders mit den dortigen Dominikanern in freundschaftlichem Verkehr¹. So ist es leicht verständlich, dass er von dem Manuscript Kunde erhielt. Vielleicht hat er den Codex selbst gesehen, da er die Worte 'stese accuratamente . . la vita' gebraucht.

Wie lassen sich hiermit die Aussprüche Manzoni's in Einklang bringen?

Zunächst zur Storia d'Imola. Ferri, der sicher die gründlichsten Nachforschungen anstellte, hat bis 1706 nur die dürftige Erwähnung bei Raimondi auffinden können; dagegen behauptet Manzoni 1719, die Stadtgeschichte sei einmal gedruckt gewesen. Es ist kaum anzunehmen, dass Manzoni im Laufe der wenigen Jahre so viel mehr in Erfahrung gebracht hat. Wahrscheinlicher ist, dass er aus den Worten Raimondi's mehr herauslas, als darin steht². Ob ihm andere Quellen zu Gebote standen, bleibt zum wenigsten fraglich.

Bezüglich der Vita Friderici ist die Ueberlieferung nicht minder widerspruchsvoll. Während Ferri den Ort, wo sich das Manuscript befindet, angiebt, weiss Manzoni von der Schrift nur noch durch Hörensagen. Der Satz 'ut aliqui ferunt' enthält geradezu einen Zweifel an dem Vorhandensein der Vita. Dies ist um so auffälliger, als Manzoni in engster Beziehung zu Ferri stand und sein Buch noch zu Lebzeiten seines Freundes veröffentlichte. Vielleicht hat ihm Ferri nicht genauere Mittheilungen machen wollen; vielleicht haben ihm die Dominikaner in Bologna den Codex verheimlicht. Welche Erklärung man auch suchen mag, jedenfalls liegt kein Grund vor, die sichere Aussage Ferri's wegen der unbestimmten Angaben Manzoni's in Zweifel zu ziehen.

Andere Einwände, die sich gegen Ferri erheben lassen, sind noch weniger stichhaltig.

1. Man könnte vermuthen, dass Ferri bei seinem Interesse für Mainardino aus dem Codex, den die ihm befreundeten Dominikaner besaßen, Auszüge gemacht hätte. Nun findet sich aber in seinen geschichtlichen Darstel-

'Il novissimo passatempo politico, istorico et economico' und 'Il dottissimo passatempo' (1626) geschrieben. 1) Ferri hat sich viel mit der Geschichte der Dominikaner Imolas beschäftigt (Imola Bibl. Com. Mss. 48² u. 48³. Galli, LXII). 2) Die Erwähnung bei Raimondi beweist noch keineswegs, dass das Werk gedruckt gewesen ist. Raimondi citiert auch Mss.